



an

D E N E I N W O H N E R R A T E M M E N

13/18 Beantwortung des Postulats von Andreas Roos namens der CVP/JCVP Fraktion vom 19. März 2018 betreffend gemeinsamer Einkauf mit anderen Gemeinden

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulats

I. Ausgangslage

a) Aufgaben- und Finanzplan 2018

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat im Aufgaben- und Finanzplan eine Steuererhöhung auf einen Steuerfuss von 2.225 Einheiten. Zudem sieht das Budget 2018 verschiedene Sparmassnahmen (Mehreinnahmen und Ausgabenkürzungen) vor, welche die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich belasten. Viele dieser Sparmassnahmen sind nicht nachhaltig, weshalb zwingend weitere langfristige Optimierungen für den kommunalen Finanzhaushalt gesucht werden müssen.

b) Gemeinsamer Einkauf mit anderen Gemeinden

Ein gemeinsamer Einkauf von sämtlichem Büro-, Schul- sowie Reinigungsmaterial soll mit den umliegenden Gemeinden geprüft werden.

II. Begründung

Die Gemeinde Emmen schlägt heute als Sparmassnahme vor, dass die Schulen in Zukunft über den Zentraleinkauf der Gemeinde Emmen ihr Schulmaterial einkaufen wird und dadurch von besseren Lieferantenpreisen profitieren kann.

Diese Überlegungen sind richtig und sollen auch für weitere Einkäufe geprüft werden. Alle Gemeinden kaufen heute für ihre operativen Tätigkeiten (Verwaltung, Schulen) hauptsächlich dieselben und gleichwertigen Produkte ein. Hier kann eine weitere Optimierung über einen gemeinsamen Einkauf z. B. (Luzern, Kriens, Horw) stattfinden und es könnten noch bessere Konditionen ausgehandelt werden. In diesen Prozess könnte die Gemeinde Emmen auch LuzernPlus einbinden.

Solche Sparprozesse werden von grossen Firmen seit längerem umgesetzt, mit entsprechenden wirtschaftlich positiven Resultaten.

III. Forderung

Der Gemeinderat wird aufgefordert, mit umliegenden Gemeinden einen zentralen Einkauf zu prüfen.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung

Aufgrund von diversen Vorabklärungen betreffend Prozessoptimierungen wurde im Jahr 2008 dem Antrag auf Schaffung der Einheit Zentraleinkauf sowie Bewilligung einer 55%-Stelle mit Unterstellung im Departement Personal und Organisation stattgegeben. Ziel dieser Stelle ist, dass sämtliche Beschaffungen inklusive öffentliche Ausschreibungen für die Direktionen der Gemeinde Emmen (exklusive Bauten und Baunebengewerbe) über eine zentrale Stelle "Zentraleinkauf" vorgenommen werden, um so die Kosten zu senken und das Fach-Knowhow bei einer Person zu bündeln. Anlässlich der Sparmassnahmen im Jahre 2017 wurden die Kosten versus Nutzen des Zentraleinkaufs untersucht. Insgesamt konnten in den letzten Jahren (2012-2016) durchschnittlich CHF 80'000.00 durch den Zentraleinkauf eingespart werden. Auch sind die Ersparnisse durch Einkäufe höher als die Vollkosten des Zentraleinkaufs.

2. Zur Forderung des Postulanten

In Bezug auf eine allfällige Verbesserung der Konditionen durch einen gemeinsamen Einkauf von Büro-, Schul-, sowie Reinigungsmaterial mit anderen Gemeinden nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Büromaterial:

Ein im Jahre 2014 durchgeführter Vergleich mit der Gemeinde Kriens hat ergeben, dass die Gemeinde Emmen im Vergleich zur Gemeinde Kriens bis zu 20% günstiger einkauft. Dies einerseits, weil die Gemeinde Emmen durch gezielte Verhandlungen mit Lieferanten jeweils die höchsten Rabatte erhält und andererseits ist die Gemeinde Emmen nicht in fixen Lieferantenverträgen gebunden und kann so spontan auf Marktveränderungen reagieren; d.h. günstigere Angebote versus geringe Rabatte durch fix gebundene Lieferantenverträge. Des Weiteren führt die Gemeinde Emmen einen eigenen webbasierten Einkaufsshop, welcher durch die Verantwortliche des Zentraleinkaufs geführt und stets ajour gehalten wird. Mit diesem Webshop kann das Sortiment der zu bestellenden Artikel gesteuert und gebündelt werden. Auch werden die Artikel stets auf Preise und Qualität überprüft. Ebenfalls können durch die wöchentlich (jeweils Mittwochmorgen) durchgeführte Materialausgabe im 2. Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes hohe Zustellkosten vermieden werden. Die Abholung des Materials erfolgt grösstenteils durch die Lernenden.

Reinigungsmaterial:

Um im Bereich des Reinigungsmaterials, aufgrund eines gemeinsamen Einkaufs, Kostenersparnisse erzielen zu können, müssten die verschiedenen Verwaltungen über einheitliche Maschinen (wie z.B. Staubsauger, Reinigungssystem, Rasenmäher etc.) verfügen. Denn nur so könnten auch einheitliche Produkte in grösseren Mengen geordert werden. Allfällige Kostenersparnisse von ca. 2 bis 6% bzw. max. CHF 2'160.00 / jährlich (Rechnung 2017 Reinigungsmaterial CHF 36'000.00) stehen dem Ersetzen von

sämtlichen oder zumindest einem Teil der Maschinen in keinem Verhältnis gegenüber. Auch ist zu beachten, dass die Nutzungsdauer solcher Maschinen auf ca. 10 - 15 Jahren festgesetzt wird.

Schulmaterial:

Anlässlich der durchgeführten Kosten-Nutzenanalyse aus dem Jahr 2017 wurde auch der Bestellvorgang des Schulmaterials sowie der Lehrmittel erneut geprüft.

Die Bestellungen, welche zentral pro Schulhaus getätigt werden (wie z.B. Sportgeräte) werden konsequent über den Zentraleinkauf getätigt, sind aber so spezifisch, termingebunden und individuell, als dass sich ein gemeinsamer Einkauf mit den umliegenden Gemeinden nicht rechnet. Das allgemeine Büroverbrauchsmaterial (Lineale, Farbstifte etc.), für welches jede Lehrperson über ein Budget verfügt, muss über einen komplexen, dreistufigen Bestellvorgang (Lehrperson/Schulleitung/Direktion Schule und Kultur) ausgelöst und überprüft werden. Dieses Online-Bestell-Tool für Schulmaterial Verwaltungen (SMVnet) wurde explizit für die Schulen konzipiert und muss aufgrund der Komplexität weiterhin über dieses Tool des Kantons Luzern erfolgen.

Weitere Beschaffungen:

Heizöl:

Auch hier lohnt sich ein gemeinsamer Einkauf aufgrund der folgenden drei Preis-Komponenten nicht: Zeitpunkt der Bestellung, Transport/Fracht und Abladestelle. Die günstigste Variante ist jeweils ein voller Tankzug an eine Abladestelle; egal ob ein oder zwölf Tankwagenlieferungen, der Preis ist gleich. Mögliche Ersparnisse beim Kauf von Heizöl können nur aufgrund von Zusammentreffen der leeren Tanks und dem richtigen Zeitpunkt bezüglich Einkauf und Preisen erfolgen.

PC, Notebook und Peripheriegeräte:

Der Bedarf von verschiedenen Gemeinden erfolgt bereits gebündelt über den Gemeindeverband ICT an den Zentraleinkauf.

Mobiliar:

Die Gemeinde Emmen verfügt über einen eigenen Möbelfundus von gebrauchten Büromöbeln. Bei den seltenen zusätzlichen Möbelbestellungen erfolgt die Bestellung durch unseren Zentraleinkauf bei einem Händler für neuwertige, aber gebrauchte Büromöbel (Tradingzone).

Spezialartikel:

Bei Bestellungen wie z.B. bei den Defibrillatoren wurde seitens unserer Verantwortlichen Zentraleinkauf die proaktive Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden bereits gezielt wahrgenommen. Diese Vorgehensweise wird bei bestimmten Beschaffungen bzw. Artikel bereits aktiv gelebt und umgesetzt.

3. Kosten

Bei einem zentralen Einkauf mit anderen Gemeinden würden Kosten bei allen Gemeinden entstehen. Hochgerechnet bewegen wir uns bei ca. CHF 300'000.00 - CHF 400'000.00 um über einheitliche Gerätschaften etc. zu verfügen. Die jährlichen Kosten können zurzeit nicht evaluiert werden, da nicht alle K5 Gemeinden über einen zentralen Einkauf verfügen. Die Zeitdauer der Überführung müsste auf zwei bis drei Jahre festgelegt werden, was zusätzliche Kosten generieren würde.

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat unterstützt das Vorhaben des Postulates im Grundsatz, dass gemeinsame Einkäufe immer wieder geprüft werden und auch Zusammenarbeiten mit K5 oder LuzernPlus möglich sein können, dies jedoch eine Daueraufgabe des Gemeinderates ist.

Der Gemeinderat beantragt daher dem Einwohnerrat, das Postulat entgegenzunehmen und gleichzeitig abzuschreiben.

Emmenbrücke, 25. April 2018

Für den Gemeinderat:

Gemeindepräsident
Rolf Born

Gemeindeschreiber
Patrick Vogel